

Bürgerinformation  
zur Kommunalwahl  
am 2. März 2008



# DAMIT GILCHING GRÜNER WIRD.

Jetzt .  
Für Morgen.

Peter Unger • Kevin Akpomuje •  
Veronika Mannstein • Alois  
Laubenbacher • Christiane Wurm  
• Martin Pilgram • Ingrid Piller •  
Manfred Gehrke • Dörte Auer • Bruno  
Wantscha • Helga Rey • Herbert  
Gebauer • Elfriede Triess • **Adrian  
Sieber** • Uta Erlecke • Frank Matula  
• Susanne Picher • Steffen Oberländer •  
Isolde Schramm-Warmke • Hubert  
Laux • Petra Th. Held • Markus Otto •  
Tina Reuther • Michel Fellingner

# PETER UNGER



**Gemeinderat:  
Listenplatz 1**

**Kreistag:  
Listenplatz 7**

Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger

Viele von Ihnen haben mir bereits in den vergangenen fünf Legislaturperioden ihre Stimme dafür gegeben, grüne Perspektiven in die Arbeit des Gemeinderats einzubringen. Mein Einsatz war gekennzeichnet durch beharrliches Eintreten für ökologische und soziale Belange, die ich oft genug gegen erbitterten Widerstand zu vertreten hatte.

Mein Ziel ist es, kommunale Politik aus einem ökologischen Bewusstsein heraus und in sozialer Verantwortung zu gestalten - jenseits aller gerade in der Gemeindepolitik oft zu beobachtenden Interessenverflechtungen.

Auch in Gilching geht es nicht nur um kurzfristige Entscheidungen für die Gegenwart, sondern um unser aller Zukunft. Mit mir treten zur Gemeinderatswahl zahlreiche erfahrene und engagierte Kandidatinnen und Kandidaten an. Bitte unterstützen Sie uns - für eine glaubwürdige ökologische und soziale Entwicklung unserer Gemeinde.

Ihr Peter Unger,  
Bürgermeisterkandidat

Bürgerbüro: Peter Unger, Haidwiesenweg 2, Telefon: 08105-773937

**Peter Unger, 63, verheiratet und 4 Kinder. 1979 in Bayern erster GRÜNER Gemeinderat. Mitglied im Starnberger Kreistag und Gilchinger Gemeinderat.**

# DER FLUGHAFEN

**Wir stehen für eine lebenswerte Zukunft für uns und unsere Kinder. Deshalb sind wir gegen die beantragte Erweiterung des Flugbetriebs auf dem Sonderflughafen Oberpfaffenhofen mit Geschäftsreiseflugverkehr und Taxiluftverkehr.**

Der Flughafen Oberpfaffenhofen stellt ein Sicherheitsrisiko sowohl für die Wohnbevölkerung als auch für die örtliche und regionale Trinkwasserversorgung dar. Zugleich wird das Naherholungsgebiet 5-Seenland durch Lärm und Schadstoffe erheblich belastet.

Wir wollen:

- **keine Ausweitung des Flugbetriebs und der Betriebszeiten.**
- **keine Geschäftsflieger, Lufttaxis oder Linienflüge in Oberpfaffenhofen.**
- **den Flughafen nur als Werks- und Forschungsflughafen akzeptieren.**
- **dass die Regierung von Oberbayern Farbe bekennt und ihre Entscheidung über den EDMO-Antrag sofort und nicht erst nach den Kommunalwahlen bekannt gibt.**
- **falls der EDMO-Antrag in vollem Umfang genehmigt wird, die Schließung des Flughafens anstreben.**

Nur ein Widerstand, der von der Politik mitgetragen wird, führt zum Erfolg.

# DER VERKEHR

**Verkehr und Klimaschutz gehören eng zusammen. Dafür braucht es ein Gesamtverkehrskonzept, das dem auch Rechnung trägt – ein Konzept, in dem vor allem Fuß- und Radverkehr sowie öffentliche Verkehrsmittel gestärkt werden.**

Eine Umgehungsstraße ohne deutliche Verminderung des Verkehrs in der Römerstraße bindet Finanzen, die an anderer Stelle dringend benötigt werden. Das lehnen wir ab.

Wir stehen für:

- **Erhöhung des Rad- und Fußgängeranteils**, u.a. durch sichere und umfassendere Radverbindungen sowie die Einbindung von Rad- und Fußwegen in ein Netz an Grünverbindungen.
- **Erhöhung der Verkehrssicherheit** durch eine kommunale Verkehrsüberwachung sowie sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer an allen kritischen Stellen – z.B. Römerstraße, Brucker Straße, Obermoosweg, Parsbergweg, Krautgarten, Schulstraße, Karolinger Straße.
- **Erweiterung des öffentlichen Verkehrsangebots**, u.a. durch ein Ortsbus-System, ein preisgünstiges Sammeltaxi-System und die Schaffung barrierefreier Zugänge zur S-Bahn.
- **Maßnahmen der Verkehrsberuhigung**, z.B. weitere Tempo 30-Zonen und Wohnstraßen.

# DIE GLATZE

**Die „Gilchinger Glatze“ ist wegen ihrer günstigen Lage nahe der S-Bahn und auch unter klimatischen Gesichtspunkten für eine Wohnbebauung geeignet. Eine allzu dichte Bebauung lehnen wir jedoch ab.**

Wir setzen uns ein für:

- die **Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger** an der weiteren Planung.
- eine lockere umweltgerechte **Bebauung**, die sich **harmonisch** in das Ortsbild einfügt.
- eine **ausgewogene Mischung**, in der genügend Platz bleibt für einen Park und die Weiterführung örtlicher Grünverbindungen sowie für Spielmöglichkeiten und Freizeitaktivitäten für Bewohner aller Altersgruppen.
- eine möglichst **hohe Wohnumfeldqualität**. Der Verzicht auf Durchgangsstraßen steigert den Wohnwert gerade für Familien mit Kindern. Was bisher schon erfolgreich praktiziert wurde, muss auch bei der weiteren Bebauung der „Gilchinger Glatze“ fortgesetzt werden.
- eine **bedarfsgerechte Mischung** an Wohnungen und Häusern unter besonderer Berücksichtigung familiengerechten Wohnens und von Einheimischen-Modellen.

# UNSERE LISTE



## Gemeinderatsliste

## Kreistagsliste

- |           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>1</b>  | <b>Peter Unger, Gemeinderats-, Kreistagsmitglied</b>  | <b>7</b>  |
| <b>2</b>  | <b>Kevin Akpomuje, Angestellter IT Support</b>        | <b>12</b> |
| <b>3</b>  | <b>Veronika Mannstein, Hausfrau</b>                   |           |
| <b>4</b>  | <b>Alois Laubenbacher, IT Projektleiter</b>           |           |
| <b>5</b>  | <b>Christiane Wurm, Selbständige Promoterin</b>       |           |
| <b>6</b>  | <b>Martin Pilgram, Wissenschaftlicher Mitarbeiter</b> |           |
| <b>7</b>  | <b>Ingrid Piller, Selbständige Kauffrau</b>           |           |
| <b>8</b>  | <b>Manfred Gehrke, Softwareentwickler</b>             |           |
| <b>9</b>  | <b>Dörte Auer, Heilpädagogin</b>                      |           |
| <b>10</b> | <b>Bruno Wantscha, Selbständiger Baumonteur</b>       |           |
| <b>11</b> | <b>Helga Rey, Hausfrau</b>                            |           |
| <b>12</b> | <b>Herbert Gebauer, Lehrer</b>                        |           |
| <b>13</b> | <b>Elfriede Triess, Bürokauffrau</b>                  |           |
| <b>14</b> | <b>Adrian Sieber, Komponist</b>                       |           |
| <b>15</b> | <b>Uta Erlecke, Krankenschwester</b>                  |           |
| <b>16</b> | <b>Frank Matula, Ingenieur</b>                        |           |
| <b>17</b> | <b>Susanne Picher, Heilpraktikerin</b>                |           |
| <b>18</b> | <b>Steffen Oberländer, Dipl. Kartograf</b>            |           |
| <b>19</b> | <b>Isolde Schramm-Warmke, Gärtnerin</b>               |           |
| <b>20</b> | <b>Hubert Laux, Dipl. Geograf</b>                     |           |
| <b>21</b> | <b>Petra Th. Held, Selbständige Raumpflegerin</b>     |           |
| <b>22</b> | <b>Markus Otto, Zivildienstleistender</b>             | <b>26</b> |
| <b>23</b> | <b>Tina Reuther, Elektrologistin</b>                  |           |
| <b>24</b> | <b>Michel Fellingner, Gastronom</b>                   |           |

